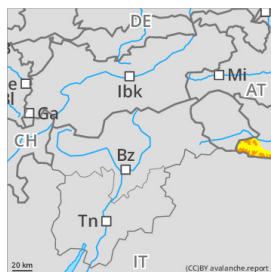


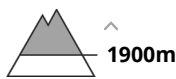
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, 2. März 2025 →



Altschnee



Neuschnee



Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Lockerschneelawinen bei größeren Aufhellungen beachten.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 1900 m. Lawinen sind meist mittelgroß. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. An extrem steilen Süd-, Südwest- und Westhängen sind vermehrt meist kleine Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem am Nachmittag bei größeren Aufhellungen. Die Auslaufbereiche sollten beachtet werden. Zudem sind einzelne Gletschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Mittwoch fielen oberhalb von rund 1400 m 30 bis 50 cm Schnee. Bis am Nachmittag fallen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 1900 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Südhänge sowie unterhalb von rund 1900 m: Neu- und Tribschnee liegen auf einer Kruste.

Wetter

Der Samstag bringt nochmals trübes Wetter. Die Gipfel stecken die längste Zeit des Tages in Wolken und die Sichtverhältnisse sind dementsprechend schlecht. Bei schwachem Ostwind hat es in 2000 m um -6 und in 1000 m um +2 Grad.

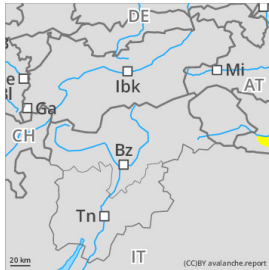
Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Die spontane Aktivität von Lockerschneelawinen nimmt mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung

deutlich zu.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. März 2025



Altschnee



Neuschnee



Die Lawinengefahr liegt im oberen Bereich der Gefahrenstufe 2, "mäßig". Lockerschneelawinen bei größeren Aufhellungen beachten.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 1900 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Besonders an extrem steilen Süd-, Südwest- und Westhängen sind vermehrt meist kleine Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem am Nachmittag bei größeren Aufhellungen. Die Auslaufbereiche sollten beachtet werden. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Mittwoch fielen oberhalb von rund 1400 m 30 bis 50 cm Schnee. Bis am Nachmittag fallen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 1900 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Südhänge sowie unterhalb von rund 1900 m: Neu- und Tribschnee liegen auf einer Kruste.

Wetter

Der Samstag bringt nochmals trübes Wetter. Die Gipfel stecken die längste Zeit des Tages in Wolken und die Sichtverhältnisse sind dementsprechend schlecht. Bei schwachem Ostwind hat es in 2000 m um -6 und in 1000 m um +2 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Die spontane Aktivität von Lockerschneelawinen nimmt mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung

deutlich zu.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 2. März 2025



Triebschnee



Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen - störanfälliger Triebschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 1800m mit mäßig bewertet. Vereinzelt Gefahrenstellen finden sich noch in sehr steilen Einfahrtsbereichen, in Rinnen sowie hinter Geländekanten der Expositionen Nord bis Ost. Dort kann eine kleine Schneebrettauslösung bei geringer Zusatzbelastung nicht ganz ausgeschlossen werden.

Schneedecke

Die Schneedecke kann sich setzen und das Fundament ist überwiegend stabil. Nur in den Hochlagen ist die Schneeoberfläche stellenweise noch pulvrig. Der zuletzt gebildete Triebschnee liegt teils auf weichen Schichten, teils auf einer harten, eisigen Altschneedecke und bindet ungenügend. Insgesamt ist die Schneedecke unregelmäßig verteilt und in mittleren Lagen bereits durchwegs feucht. Abgeblasene Bereiche gestalten sich oft hart und eisig.

Wetter

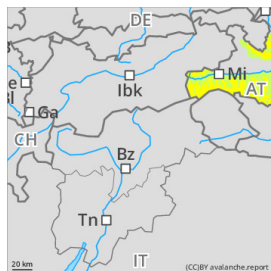
Das Höhentief über Polen schwächt sich langsam ab, in der Grundschicht lagert aber noch feuchte und labil geschichtete Kaltluft. Am Samstag dominiert im Bergland meist den ganzen Tag über tiefbasige Bewölkung, aus der es ab und zu auch leicht schneien kann. Die Schneefallgrenze schwankt zwischen 600 und 1.000m. Erst zum Nachmittag hin können die Wolken ein wenig auflockern. Der Wind ist schwach und kommt meist aus nördlichen Richtungen. Die Mittagstemperaturen liegen in 2.000m bei -7 Grad und in 1.500m bei -2 Grad.

In der Nacht auf Sonntag lockern die Wolken weiter auf und die Sonne setzt sich überall durch. Die gesamte neue Woche ist von hohem Luftdruck mit steigenden Temperaturen und sonnigem Wetter geprägt.

Tendenz

Die Triebschneegefahr und damit die Lawinengefahr nimmt ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 2. März 2025



Triebschnee



Schattseitig Triebschnee vorsichtig beurteilen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2200 m mäßig, darunter gering. Die wenigen Gefahrenstellen für die Auslösung einer Schneebrettlawine beschränken sich vorwiegend auf kammnahes Steilgelände der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost. Lawinen können hier durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und bei entsprechender Neuschneemenge auch mittlere Größe erreichen. Lawinen im Altschnee sind oberhalb von 2200 m nur noch sehr vereinzelt im extrem steilen, nordseitig ausgerichtetem Gelände möglich. Im Tagesverlauf ist spontanen Lockerschneelawinen aus allen Expositionen zu rechnen, diese bleiben meist klein.

Schneedecke

An steilen Schattenhängen über rund 2200 m liegen verbreitet 20, stellenweise bis zu 40 cm Neuschnee auf einer aufbauend umgewandelten Schneedecke. Am Übergang von Alt- zu Neuschnee und innerhalb von Triebschneepaketen können Schwachschichten vorhanden sein, der Triebschnee sowie der zunehmend gebundene Neuschnee bilden das Brett. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke meist gut, die Schneeoberfläche ist oft schon angefeuchtet. Über Nacht bildet sich nur ein dünner, kaum tragfähiger Harschdeckel. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke sind generell kaum mehr störanfällig.

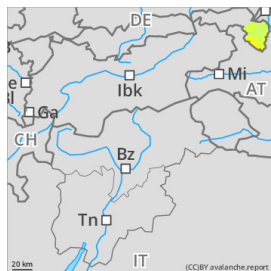
Wetter

Am Samstag ist die Sicht meist ganz passabel und zeitweise scheint auch die Sonne. Hohe Gipfel können allerdings im Nebel stecken. Unergiebiger Schneefall ist noch möglich. Der Wind bleibt schwach. In 2000 m um -6 Grad, in 3000 m um -12 Grad. In der Nacht auf Sonntag beginnt es aufzuklären.

Tendenz

Mit langsamer Erwärmung geht die Störanfälligkeit der Schneedecke weiter zurück.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebschnee



Triebschnee der Hochlagen vorsichtig beurteilen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, darunter gering. Triebschnee kann mancherorts problematisch sein und bereits mit geringer Zusatzbelastung als kleine bis mittlere Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost. Triebschneeansammlungen sind schwer zu erkennen, da sie von wenigen Zentimetern lockerem Neuschnee überdeckt sind.

An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund sind zudem vereinzelt kleine, spontane Gleitschneelawinen möglich.

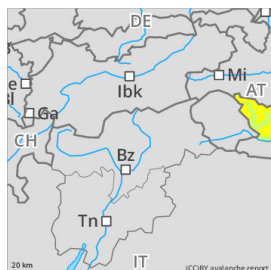
Schneedecke

In den Hochlagen liegen Neu- und Triebschnee der letzten Tage schattseitig auf trockenen, weichen Schichten. Sonnseitig ist die Bindung zur verharschten Altschneeeoberfläche gut. Hier fehlt bis über die Waldgrenze hinauf oft eine Unterlage. Die Altschneedecke ist in sich stabil, in mittleren Lagen durchfeuchtet und zum Boden hin teils nass.

Tendenz

Ab Sonntag beginnt mit der tageszeitlichen Erwärmung ein langsamer Übergang zu Frühjahrsverhältnissen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. März 2025



Triebsschnee



2200m



Altschnee



2200m

Triebsschnee in Rinnen und Mulden beachten. Schwachschichten in der Altschneedecke beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit zunehmendem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen an Schattenhängen teils störanfällige Triebsschneeansammlungen. Diese können oberhalb von rund 2200 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und in schattigen, windgeschützten Lagen mittlere Größe erreichen. Zudem können vereinzelt Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies an West-, Nord und Osthängen. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee in den Gebieten mit viel Wind. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Besonders an extrem steilen Süd-, Südwest- und Westhängen sind meist kleine Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem am Nachmittag bei größeren Aufhellungen. Die Auslaufbereiche sollten beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Mittwoch fielen 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Triebsschneeansammlungen liegen an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Südhänge sowie unterhalb von rund 2000 m: Neu- und Triebsschnee liegen auf einer Kruste.

Wetter

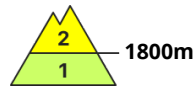
Der Samstag bringt nochmals trübes Bergwetter. Die Gipfel stecken die längste Zeit des Tages in Wolken und die Sichtverhältnisse sind dementsprechend schlecht. Es schneit aber höchstens noch regional ganz leicht. Bei oft mäßigem Ostwind hat es in 3000 m -12, in 2000 m um -6 und in 1000 m um +2 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Die spontane Aktivität von Lockerschneelawinen nimmt mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung zu.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 2. März 2025



Triebschnee



Hochalpin vereinzelt lokalen kleinräumigen Triebschnee beachten!

Gefahrenbeurteilung

Die Schneebrettgefahr wird in den höheren Lagen teils als mäßig beurteilt. Lokal ist kleinräumiger Triebschnee vorhanden, der als kleine Schneebrettlawine bei großer selten auch geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden kann. Eingefrachtete kammnahe Steilhänge sowie steile Mulden und Rinnen sind zu beachten. Daneben sind einzelne Gefahrenstellen im extrem steilen, schatt- und nordseitigen hochalpinen Gelände vorhanden.

Schneedecke

Die Schneedecke konnte sich weiter setzen, ist oberflächlich vor allem höhergelegen teils noch pulvrig. Der zuletzt gebildete Triebschnee liegt auf einer, je nach Höhe oberflächlich oft weichen oder auch harten Altschneedecke und bindet ungenügend. Im Inneren ist die Schneedecke je nach Höhe feucht und hochgelegen sowie schattseitig sind teils aufbauend umgewandelte Kristalle vorhanden. Die sehr geringmächtige Altschneedecke ist unregelmäßig verteilt. Exponierte Rücken und Grate sind abgeweht, vereist und hart.

Wetter

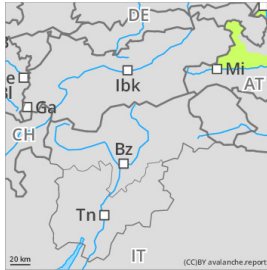
Am Samstag ist die Sicht in den Nordalpen teils durch Wolken und Nebel eingeschränkt und es kann noch ein wenig schneien. Der Wind bleibt schwach. In 1500 m um -4 Grad, in 2000 m um -6 Grad.

Am Sonntag ist die Sicht gut und die Sonne scheint verbreitet. Der Wind bleibt schwach. In 1500 m um -2 Grad, in 2000 m um -4 Grad.

Tendenz

Mit der Setzung der Schneedecke erfolgt ein Rückgang der Schneebrettgefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. März 2025



Triebschnee



2200m

Überwiegend günstige Bedingungen, vereinzelte Gefahrenstellen durch Triebschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Kleinräumige Triebschneeansammlungen sind vereinzelt noch bei geringer Zusatzbelastung als kleine Lawine auslösbar. Die wenigen Gefahrenstellen befinden sich kammnah, vor allem im schattigen Steilgelände der Gipfelbereiche. Die Mitreiß- und Absturzgefahr überwiegt dabei die Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

An steilen Schattenhängen über etwa 2200m liegen stellenweise bis zu 20 cm Neuschnee auf einer aufbauend umgewandelten Schneedecke. Der Neuschnee setzt und bindet sich zunehmend. Am Übergang von Alt- zu Neuschnee und innerhalb von Triebschneepaketen können Schwachschichten vorhanden sein, gebundener Neuschnee oder Triebschnee bilden das Brett. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke meist gut, die Schneeoberfläche ist oft schon angefeuchtet.

Wetter

Am Samstag ist die Sicht meist ganz passabel und zeitweise scheint auch die Sonne. Die Wolken liegen meist über Gipfelniveau. Unergiebiger Schneefall ist noch möglich. Der Wind bleibt schwach. In 2000 m um -6 Grad. In der Nacht auf Sonntag beginnt es aufzuklären.

Tendenz

Mit der Erwärmung geht die Störanfälligkeit der Schneedecke weiter zurück.

Gefahrenstufe 1 - Gering

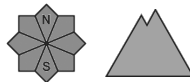


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. März 2025



Neuschnee



Altschnee



Einzelne Gefahrenstellen an kammnahen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen.

Gefahrenbeurteilung

Besonders an extrem steilen Süd-, Südwest- und Westhängen sind vermehrt meist kleine Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem am Nachmittag bei größeren Aufhellungen. Lawinen können vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein. Dies vor allem an kammnahen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2000 m.

Schneedecke

Seit Mittwoch fielen 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Neu- und Triebsschnee liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Südhänge sowie unterhalb von rund 2000 m: Neu- und Triebsschnee liegen auf einer Kruste.

Wetter

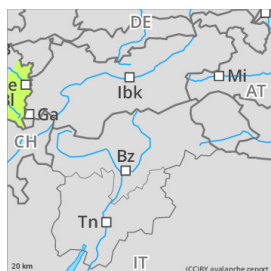
Der Samstag bringt nochmals trübes Wetter. Die Gipfel stecken die längste Zeit des Tages in Wolken und die Sichtverhältnisse sind dementsprechend schlecht. Bei schwachem Ostwind hat es in 2000 m um -6 und in 1000 m um +2 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Die spontane Aktivität von Lockerschneelawinen nimmt mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung zu.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. März 2025



Triebschnee



frischen Triebschnee im Steilgelände vorsichtig beurteilen.

Gefahrenbeurteilung

Es bestehen mehrheitlich günstige Bedingungen mit geringer Lawinengefahr. Frischer Triebschnee kann von einzelnen Wintersportlern als meist kleine Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände. Sie können überschnit und damit schwer erkennbar sein. Besonders mit der Sonneneinstrahlung können sich meist kleine Lockerschneelawinen aus dem extremen Steilgelände lösen.

Schneedecke

Der Neuschnee der letzten Tage wurde durch den zeitweise stärkeren Wind immer wieder verfrachtet. Es entstanden meist dünne Triebschneeansammlungen, die vor allem im schattseitigen Steilgelände der Hochlagen auf weichen Schichten liegen. Die Verbindung zur Altschneeeoberfläche ist dort und mit zunehmender Seehöhe schlechter. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zur feuchten Altschneeeoberfläche meist gut. Die schon älteren Einwehungen konnten sich bereits recht gut stabilisieren. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. Mit der Abkühlung hat die Gleitschneeaktivität deutlich abgenommen.

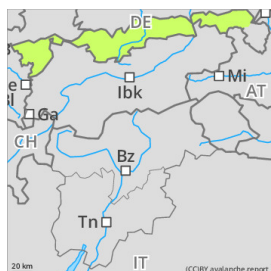
Wetter

Mit einem Höhentief sieht es nach wechselnd bewölktem Wetter aus. Mäßiger bis lebhafter Wind verschärft die Kälte zusätzlich. Die Gipfelbereiche sind teilweise sogar in Nebel gehüllt und ein paar Schneeflocken fallen aus dieser tiefen Bewölkung, nennenswerte Schauer bleiben aber eine Ausnahme. Temperatur in 2000 m: um -4 Grad. Höhenwind: mäßiger Nordostwind.

Tendenz

mehrheitlich günstige Bedingungen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Triebschnee



Günstige Lawinensituation

Gefahrenbeurteilung

Die Lawengefahr ist gering. Triebschnee kann vereinzelt problematisch sein und bereits mit geringer Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Seltene Gefahrenstellen liegen im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost. Triebschneeansammlungen sind schwer zu erkennen, da sie von wenigen Zentimetern lockerem Neuschnee überdeckt sind.

An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund sind zudem vereinzelt kleine, spontane Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In den Hochlagen liegen Neu- und Triebschnee der letzten Tage schattseitig auf trockenen, weichen Schichten. Sonnseitig ist die Bindung zur verharschten Altschneeoberfläche gut. Hier fehlt bis über die Waldgrenze hinauf oft eine Unterlage. Die Altschneedecke ist in sich stabil, in mittleren Lagen durchfeuchtet und zum Boden hin teils nass.

Tendenz

Ab Sonntag beginnt mit der tageszeitlichen Erwärmung ein langsamer Übergang zu Frühjahrsverhältnissen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. März 2025



Triebsschnee



Vereinzelte frische Gefahrenstellen in nord- bis ostseitigen Steilhängen der Hochlagen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelte Gefahrenstellen existieren im nord- bis ostseitigen Steilgelände, wo störanfälliger Triebsschnee teils durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden kann. Die Gefahrenstellen werden durch den leichten Neuschnee etwas überdeckt. Es überwiegt weiterhin die Absturzgefahr gegenüber der Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke kann sich setzen und das Fundament ist überwiegend stabil. In höheren Lagen, speziell nord- bis ostseitig, liegen dünne Triebsschneelinsen auf teils weichen Schichten, teils auf einer harten, eisigen Altschneedecke. Darüber bildet sich eine dünne pulvrige Neuschneesicht. Allgemein ist die Schneedecke unregelmäßig verteilt und in mittleren Lagen bereits durchwegs feucht. Abgeblasene Bereiche gestalten sich oft hart und eisig.

Wetter

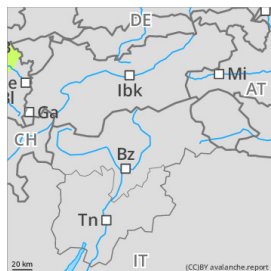
Das Höhentief über Polen schwächt sich langsam ab, in der Grundschicht lagert aber noch feuchte und labil geschichtete Kaltluft. Am Samstag dominiert im Bergland meist den ganzen Tag über tiefbasige Bewölkung, aus der es ab und zu auch leicht schneien kann. Die Schneefallgrenze schwankt zwischen 600 und 1.000m. Erst zum Nachmittag hin können die Wolken ein wenig auflockern. Der Wind ist schwach und kommt meist aus nördlichen Richtungen. Die Mittagstemperaturen liegen in 2.000m bei -7 Grad und in 1.500m bei -2 Grad.

In der Nacht auf Sonntag lockern die Wolken weiter auf und die Sonne setzt sich überall durch. Die gesamte neue Woche ist von hohem Luftdruck mit steigenden Temperaturen und sonnigem Wetter geprägt.

Tendenz

Mit der Einstrahlung und den steigenden Temperaturen Setzung und abnehmende Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. März 2025



Triebschnee



2000m

günstige Bedingungen - kleinräumigen Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Frische Triebschneeanisammlungen können als kleine Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen in höheren Lagen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände. Sie können überschnit und damit schwer erkennbar sein. Zu beachten ist, dass schon kleine Lawinen oder Rutsche in exponierten Bereichen zum Absturz führen können. Besonders mit der Sonneneinstrahlung können sich meist kleine Lockerschneelawinen aus dem extremen Steilgelände lösen.

Schneedecke

Der Neuschnee der letzten Tage wurde durch den zeitweise stärkeren Wind immer wieder verfrachtet. Es entstanden meist dünne Triebschneeanisammlungen, die vor allem im schattseitigen Steilgelände höherer Lagen auf weichen Schichten liegen. Die Verbindung zur Altschneeoberfläche ist dort und mit zunehmender Seehöhe schlechter. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zur feuchten Altschneeoberfläche meist gut. Die schon älteren Einwehungen konnten sich bereits recht gut stabilisieren. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. Mit der Abkühlung hat die Gleitschneeaktivität deutlich abgenommen.

Wetter

Mit einem Höhentief sieht es nach wechselnd bewölkttem Wetter aus. Mäßiger bis lebhafter Wind verschärft die Kälte zusätzlich. Die Gipfelbereiche sind teilweise sogar in Nebel gehüllt und ein paar Schneeflocken fallen aus dieser tiefen Bewölkung, nennenswerte Schauer bleiben aber eine Ausnahme. Temperatur in 2000 m: um -4 Grad. Höhenwind: mäßiger Nordostwind.

Tendenz

mehrheitlich günstige Bedingungen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 2. März 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Ein wenig Trieb Schnee ostseitig - allgemein geringe Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. In den Hochlagen gibt es aber vereinzelte Gefahrenstellen durch dünne Trieb Schneelinsen. Besonders ostseitig hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden kann die Auslösung kleiner Schneebrettlawinen nicht ausgeschlossen werden.

Schneedecke

Allgemein gibt es nur noch wenig Schnee. Seit Mittwoch haben sich vor allem in den Ybbstaler Alpen kleinere Trieb Schneeansammlungen auf die harte, teils eisige Altschneeoberfläche abgelagert. Die Verbindung zur Unterlage ist teilweise noch unzureichend. Das geringmächtige Schneedeckenfundament ist weitgehend stabil.

Wetter

Der Samstag beginnt in den niederösterreichischen Bergen größtenteils bewölkt und die Gipfel stecken oft in den Wolken. Im Laufe des Tages lockert es immer mehr auf und die Sonne lässt sich immer öfter blicken. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordwest und die Temperaturen in 1500 m bleiben mit etwa -4 Grad winterlich.

Tendenz

Der Sonntag wird größtenteils sonnig, des kommt aber lebhafter Nordostwind auf und es bleibt relativ kalt. Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. März 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Lokalen Triebschnee beachten - geringe Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Lokale Gefahrenstellen sind im kammnahen eingewehten Steilgelände sowie in steilen Rinnen und Mulden vereinzelt zu finden. Hier kann teils kleinräumiger Triebschnee als kleine Schneebrettlawine überwiegend bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Daneben sind extrem steile, schatt- und nordseitige Kamm- und Gipfellagen zu beachten.

Schneedecke

Die Schneedecke konnte sich weiter setzen, ist oberflächlich vor allem höhergelegenen teils noch pulvrig. Der zuletzt gebildete Triebschnee liegt auf einer, je nach Höhe oberflächlich oft weichen oder auch harten Altschneedecke und bindet ungenügend. Im Inneren ist die Schneedecke je nach Höhe feucht und hochgelegenen sowie schattseitig sind teils aufbauend umgewandelte Kristalle vorhanden. Die sehr geringmächtige Altschneedecke ist unregelmäßig verteilt. Exponierte Rücken und Grate sind abgeweht, vereist und hart.

Wetter

Am Samstag ist die Sicht in den Nordalpen teils durch Wolken und Nebel eingeschränkt und es kann noch ein wenig schneien. Der Wind bleibt schwach. In 1500 m um -4 Grad, in 2000 m um -6 Grad.

Am Sonntag ist die Sicht gut und die Sonne scheint verbreitet. Der Wind bleibt schwach. In 1500 m um -2 Grad, in 2000 m um -4 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.